



Februar/Fasching

8. Berthold ist übermütig

Berthold kommt wieder kaum aus den Federn, oder besser gesagt aus den Blättern. „Es ist vier Uhr nachmittags, gute Aufstehzeit für Igel“, denkt er sich.

Er schüttelt seine 8000 Stacheln in Form, holt sich seine Fußballschuhe unter einem kleinen Holzstapel hervor, schmeißt sie zwischen seine Stacheln und macht sich auf den Weg zu Florinda. Diesmal macht er keine Igelrolle am See. Aufmerksam geht er am Ufer entlang und dann den schmalen Pfad aus dem Wald heraus.

An der kleinen Straße hält er an.

„Mensch, ist das wieder ein Verkehr heute.“ Berthold guckt nach rechts, dann nach links und noch einmal nach rechts. Es ist frei, er sieht kein Auto kommen. So schnell er kann, tippelt er mit seinen kurzen Igelbeinen zur anderen Straßenseite.

Nun hat Berthold nur noch ein kurzes Stück durch die Gärten zu gehen.

Vor Florindas Haus sitzt ein Marienkäfer.

„Nanu“, denkt Berthold, „ist Florinda ausgezogen?“

Doch als er näher kommt, erkennt er seine beste Freundin.

Unter dem roten Stoff mit den schwarzen Punkten guckt ihre kleine Ameisennase hervor.

„Hallo Berthold“, ruft Florinda, „komm rein!“

„Dein Kostüm sieht echt gut aus. Ich dachte du wärst ein richtiger Marienkäfer.“

Schnell, ich möchte mich auch verkleiden“, drängelt Berthold.

Er springt in die Höhe, damit die Fußballschuhe herausfliegen.





Dann rennt er, holt sein Trikot, schlüpft hinein, sammelt seine Schuhe ein und zieht sie an. Für die vorderen Beinchen nimmt er die blauen und für die hinteren die weißen Fußballschuhe.

„Ich sehe aus wie Poldi, wie ein echter Stürmer, findest du nicht auch, Florinda?“

„Ja, Berthold, du wirst sicherlich einmal ein berühmter Fußballprofi.“

„Am liebsten würde ich jetzt gleich eine Runde spielen“, sagt Berthold und holt sich Florindas Ball.

„Guck mal, was ich kann!“, ruft Berthold und kickt den Ball mit der Nase zu seinem hinteren rechten Bein und dann wieder nach vorne auf die Nase.

Der Ball saust über Bertholds Stachelkleid hin und her.

Wieder auf das hintere Bein und zurück auf die Nase und immer so weiter.

Berthold wird gar nicht müde.

„Holla, Holla, stopp, in der Wohnung darfst du nicht mit dem Ball spielen, du schießt mir ja alles kaputt! Fußball spielt man draußen!“, ruft Florinda ärgerlich.

„Willst du mit mir draußen spielen?“

„Klar, Berthold, aber du musst mich trainieren, ich habe noch nie Fußball gespielt.“

„Uiiiiiiii, das wird ein Spaß!“, lacht Berthold und springt in die Höhe. Er rollt sich ein und kugelt in Florindas gemütliche Kuschelecke.

Dort rollt er sich wieder aus, schüttelt seine 8000 Stacheln in Form und sagt: „Komm Flori, setz dich zu mir und erzähle mir von den Ameisen.“

Florinda krabbelt zu Berthold in die Kuschelecke.

Sie sitzen in ihren schönen Kostümen nebeneinander und unterhalten sich über Igel, Ameisen und Fußballregeln.





Zur Arbeit mit der Geschichte

Inhaltliche Verständnisfragen:

- Was ist ein Trikot?
- Welche Personen tragen Trikots?
- Wie verkleidet sich Florinda?
- Wo sitzen Florinda und Berthold und unterhalten sich?

Transferfragen/Erzählimpulse zum Weiterdenken/Mit dem Kind in Dialog gehen:

- Hast du schon einmal Ärger bekommen, weil du im Haus Ball gespielt hast?
- Gibt es Spiele, die du nicht in der Wohnung spielen darfst?
- Findest du das richtig?

Wissensfrage/Auftrag für Erkundungen:

- Welche Regeln gibt es bei dir zuhause?
- Welche Regeln gibt es bei uns im Kindergarten?

Anregungen zum Umgang mit der Geschichte:

Literacy:

- Ein Paar Tennissocken als Handpuppen benutzen, mit Knöpfen und Stoffmalfarbe bekleben und bemalen.
- Alternativ können auch einfache Fingerpuppen der beiden Protagonisten gebastelt werden (Anleitung S. 47/48).
- Besprochene Ärgersituationen mit einer Handpuppe/Fingerpuppe nachspielen.
- Ausgewählte Situationen aus der Geschichte mit Hilfe von Bildern nachspielen (Bilderspaziergang).

Bewegung:

Bewegung mit Florinda und Berthold, S. 70





Bilderspaziergang zur Geschichte „Berthold ist übermütig“





Fingerpuppenvorlage

Berthold

